

RSL Blog

Juni 2022



Die RegioSpitex Limmattal nimmt an der Demenzstudie SENIORS-D der ZHAW teil

Demenz ist das Thema der Gegenwart und wird es auch in Zukunft bleiben. Die demografische Entwicklung bringt uns künftig grosse Herausforderungen, da mehr Menschen mit Demenz Pflege benötigen werden. Dass diese Menschen oft in den eigenen vier Wänden leben, liegt auf der Hand. Hier kommt die Spitex zum Zug. Die RegioSpitex Limmattal beteiligt sich als Partnerin bei der Demenzstudie SENIORS-D der ZHAW.

Bei der Studie geht es um personenzentrierte Pflege für Menschen mit Demenz. Was gute Pflege schon immer ausgemacht hat, erhält ein systematisches Fundament. Ziel der Studie um das Team von Prof. Dr. Maria Schubert ist die Verbesserung der Lebensqualität (für Menschen mit Demenz) mittels einer ergebnisgeleiteten, systematischen Erfassung belastender Symptome, Bedürfnisse und Betreuungsfragen.

Dabei werden die Betroffenen durch Pflegenden zu zwei bestimmten Zeitpunkten beobachtet. Der Fokus der Beobachtung richtet sich dabei auf das Befinden der Betroffenen. Im Zentrum stehen die Menschen mit Demenz und was sie umtreibt. Ergänzend dazu können Angehörige ebenfalls an der Beobachtung teilnehmen und ihre Sicht einbringen. Für die betroffenen Menschen mit Demenz ist die Teilnahme an der Studie nicht invasiv, d.h. Pflegenden, die sie bereits kennen, beobachten sie im Rahmen der ordentlichen Pflegeeinsätze daheim. Auch wenn Menschen mit Demenz möglicherweise nicht genau verstehen, worum es bei der Studie geht, so kann man ihnen sagen, dass wir uns dafür interessieren, wie es ihnen geht, was ihnen Sorgen aber auch, was ihnen Freude bereitet.

Die Studie bringt viel Administrationsaufwand mit sich. Angehörige und Betroffene sind anzufragen. Einverständniserklärungen sind einzuholen. Die Beobachtungssequenzen sind zu planen. Gleichwohl überwiegt

der Nutzen für unsere Organisation: systematisch erhobene Daten im Rahmen des Pflegebedarfs helfen uns, unsere Prozesse von Grund auf wirksamer und kundenbezogener zu gestalten. Die Werkzeuge aus der Studie dürfen weiter genutzt werden. Vom personenzentrierten Ansatz profitieren Betroffene, Angehörige und Mitarbeitende gleichermaßen. Eine Tochter sagte mir im Vorgespräch, nachdem sie für die Studie zugesagt hatte: für ihr Mami komme die Studie zu spät, aber die gewonnenen Erkenntnisse könnten künftigen Betroffenen helfen. Dem möchte ich nichts mehr hinzufügen. (Text: Dominik Beer)

Weiterführende Infos: www.zhaw.ch (Seniors-D)



Studienverantwortung in der RegioSpitex Limmattal:

Dominik Beer

Dipl. Pflegefachmann HF

Fachverantwortlicher Demenz

www.regiospitex.ch/Angebot/Spezialpflege/Pflege-bei-Demenz



www.regiospitex.ch